



Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Potsdam e.V.



# Aktions-Plan

In Leichter Sprache

Die Arbeiter-Wohlfahrt unterstützt die  
Rechte von Menschen mit Behinderung.



# Inhalt

Einleitung .....	4
Was macht die Arbeiter-Wohlfahrt? .....	4
Der Aktions-Plan .....	5
Niemanden ausschließen .....	6
Jeder Mensch ist wertvoll .....	8
Die AWO ist ein Arbeit-Geber .....	9
Die AWO will keine Hindernisse mehr .....	10
Die AWO gehört zu einem Netz-Werk .....	11
So wird der Aktions-Plan umgesetzt .....	12

## Einleitung

Es gibt ein Gesetz:

Die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

Die Abkürzung ist **UN-BRK**.

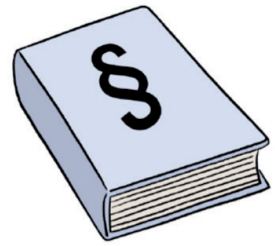
Die UN-BRK sagt:

- Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte

Die Arbeiter-Wohlfahrt in Potsdam

findet das Gesetz sehr wichtig.

Die Arbeiter-Wohlfahrt hält sich an das Gesetz.



## Was macht die Arbeiter-Wohlfahrt?

Die Arbeiter-Wohlfahrt ist ein großes Unternehmen.

Das kurze Wort ist **AWO**.

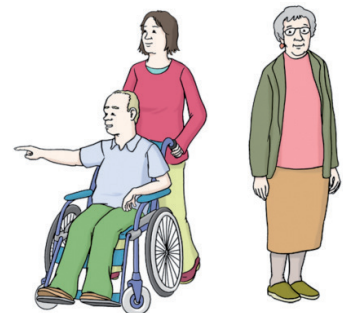
Die AWO gibt es in ganz Deutschland.



Die AWO arbeitet im sozialen Bereich.

Zum Beispiel:

- In der Behinderten-Hilfe.
- In der Jugend-Hilfe.
- Oder in der Alten-Hilfe.



Die AWO unterstützt die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Und die Rechte von jungen Menschen und alten Menschen.

## Der Aktions-Plan

Die AWO hat einen Plan entwickelt.

Er heißt **Aktions-Plan**.

Die AWO hat den Aktions-Plan für die AWO entwickelt.

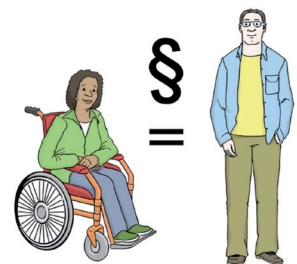
1. -----
2. -----
3. -----

In dem Aktions-Plan steht:

Wie können die Rechte von Menschen mit Behinderung unterstützt werden.

Was will die AWO machen, damit jeder überall mitmachen kann.

Und keiner ausgeschlossen wird.



In dem **Aktions-Plan** stehen sehr viele Ideen.

Zum Beispiel:

Behinderte Kinder sollen zusammen mit nicht-behinderten Kindern zur Schule gehen.

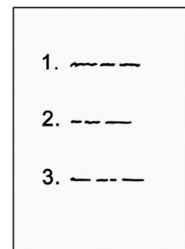
Es soll mehr Rampen für Rollstuhl-Fahrer geben.



Der Aktions-Plan hat 5 Teile.

Teil 1

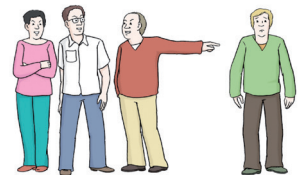
Niemanden ausschließen



Die AWO in Potsdam sagt:

Niemand soll ausgeschlossen werden.

Alle sollen mitmachen und mitbestimmen.



Zum Beispiel die Klienten von der AWO.

Das sind kranke Menschen oder alte Menschen,

Sie werden von der AWO betreut.

Sie sollen mitmachen und mitbestimmen.



Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der AWO sollen mehr mitmachen und mitbestimmen.

Dafür muss jeder gut informiert sein.

Zum Beispiel mit Informationen in Leichter Sprache.

Damit jeder die Informationen versteht.



Deshalb will die AWO viele Texte in Leichte Sprache übersetzen.

Die AWO will Schulungen machen  
Für Menschen, die von der AWO betreut werden.  
Damit die Menschen wissen,  
welche Rechte sie haben.  
Und besser mitbestimmen können.



### Kinder gut fördern

Die AWO will die Kinder noch besser fördern.  
In den Kinder-Tages-Stätten von der AWO  
soll jedes Kind gut gefördert werden.  
Dafür sollen die Erzieher  
eine gute Ausbildung bekommen.



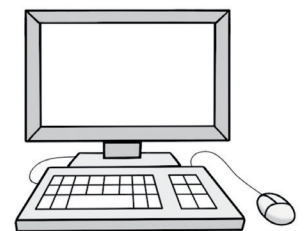
### Hilfe für Eltern

Die Eltern bekommen Hilfe.  
Die Informationen für die Eltern  
sollen in Leichter Sprache sein.  
Damit jeder die Informationen versteht.



### Mehr Informationen für alte Menschen

Alte Menschen sollen mehr Informationen bekommen.  
Zum Beispiel im Internet.  
In Alten-Heimen soll es mehr Computer geben.  
Und die Bewohner sollen lernen,  
wie man das Internet benutzt.



## Teil 2

### Jeder Mensch ist wertvoll

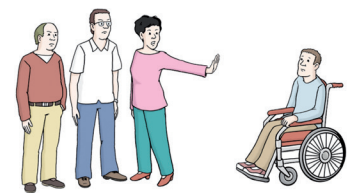
Manche Menschen denken oft schlecht über Andere.  
Sie haben oft Vor-Urteile.

Zum Beispiel:

Wenn jemand eine andere Haut-Farbe hat.

Oder wenn jemand eine Behinderung hat.

Diese Menschen haben es oft schwer.



Die AWO will das ändern.

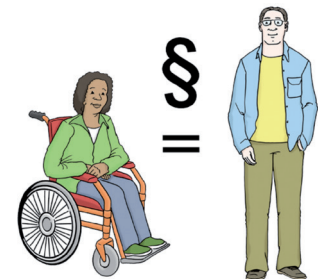
Sie will die Menschen aufklären,  
damit niemand Probleme hat.

Wegen seiner Haut-Farbe.

Oder weil er eine Behinderung hat.

Alle sollen gleich behandelt werden.

Alle haben die gleichen Rechte.



### Das steht in dem Aktions-Plan:

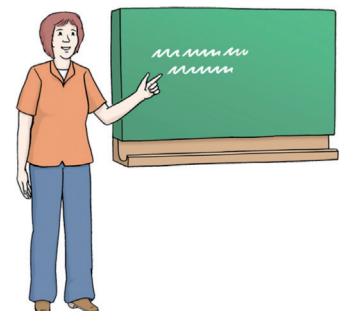
Die AWO will ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
weiterbilden.

Damit keiner schlechter behandelt wird.

Zum Beispiel weil er eine Behinderung hat.

Oder aus einem anderen Land kommt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen lernen,  
wie man alle gleichberechtigt behandelt.





## Teil 3

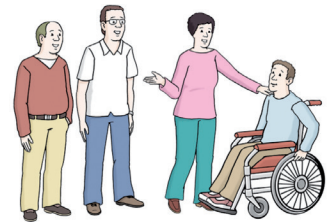
### Die AWO ist ein Arbeit-Geber

Die AWO ist ein großer Arbeit-Geber.  
Es gibt viele Arbeits-Plätze bei der AWO.



Die AWO will die UN-BRK beachten.  
Die AWO will Arbeits-Plätze  
für Menschen mit Behinderung schaffen

Die AWO will ein Vorbild sein.  
Damit auch andere Arbeit-Geber  
mehr Menschen mit Behinderung einstellen.



### **Das steht im Aktions-Plan:**

Die AWO will ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiterbilden.  
Damit sie über die UN-BRK besser Bescheid wissen.

Die AWO will prüfen:

Welche Arbeits-Plätze sind für Menschen mit Behinderung gut.

Welche Unterstützung brauchen Menschen mit Behinderung  
am Arbeits-Platz.

Damit die Menschen gut mitarbeiten können.



## Teil 4

### Die AWO will keine Hindernisse mehr

Die UN-BRK sagt:

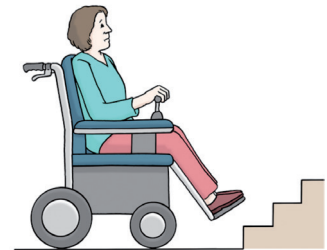
Jeder darf selbständig leben.  
Es soll alles getan werden,  
damit jeder selbständig leben kann.



Darum sagt die AWO:

es soll weniger Hindernisse geben.

Ein Hindernis ist zum Beispiel eine Treppe.  
Treppen sind schwierig für manche Menschen.  
Zum Beispiel für Rollstuhl-Fahrer.



Aber es gibt auch andere Hindernisse.

Zum Beispiel:

Die Schrift von einem Text ist zu klein.  
Oder der Text ist in schwerer Sprache.  
Das ist ein Hindernis.

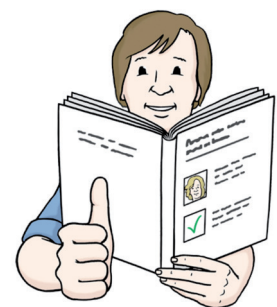
Die AWO setzt sich dafür ein:

Es soll weniger Hindernisse geben.



#### **Das steht im Aktions-Plan:**

Es soll mehr Internet-Seiten in Leichter Sprache geben.  
Und die Seiten sollen vorgelesen werden.  
Zum Beispiel für blinde Menschen.



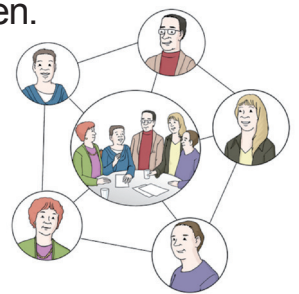
Die AWO will eine Zeitung in leichter Sprache herausgeben.  
Damit jeder versteht,  
was in der Zeitung steht.



## Teil 5

### Die AWO gehört zu einem Netz-Werk

In einem Netz-Werk arbeiten verschiedene Menschen zusammen.  
Diese Menschen haben viele Ideen.  
In einem Netz-Werk tauscht man Informationen aus.  
Die AWO gehört zu einem Netz-Werk.



Die AWO sagt:

Alle Menschen im Netz-Werk sollen Bescheid wissen.  
Alle sollen die Rechte von Menschen mit Behinderung kennen.  
Alle sollen sich dafür einsetzen.

Darum zeigt die AWO den Aktions-Plan dem Netz-Werk.  
Damit alle mitmachen.

Und sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen.



## So wird der Aktions-Plan umgesetzt

Der Aktions-Plan gilt für alle Betriebe von der AWO in Potsdam.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der AWO helfen, damit der Plan umgesetzt wird.

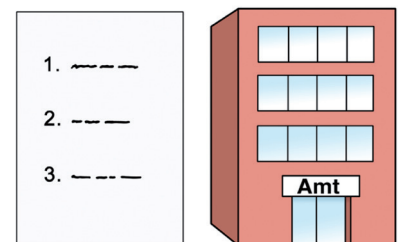


Auch das Netz-Werk bekommt den Aktions-Plan.

Zum Beispiel die Ämter, die mit der AWO zusammenarbeiten.

Alle sollen den Aktions-Plan lesen.

Damit man zusammen darüber sprechen kann.



Die AWO passt auf, damit der Plan gut umgesetzt wird.

Dafür gibt es besondere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Auch die Klienten von der AWO sollen sagen, ob die Ideen in dem Aktions-Plan gut sind.

Und ob der Aktions-Plan gut umgesetzt wird.



Erstellt von: AWO Büro Leichte Sprache Berlin

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013





Alle Menschen haben **die gleichen Rechte.**

